



FLEET STREET

Admiralitätstrasse 71, 20459 Hamburg
www.fleetstreet-hamburg.de

JUNI

06.06.	SA	SCHAUSPIELSTUDIO FRESE
07.06.	SO	GLAUBE LIEBE
18.06.	DO	HOFFNUNG
19.06.	FR	Ein Totentanz nach Ödön von Horváth
20.06.	SA	Abschluss-Stück des 6. Sem. Schauspielstudio Frese
		Eintritt 9/6 Euro
12.06.	FR	FILMKLUB VON MATTHEW WAY
	21h	DAS GESPENST DER FREIHEIT
		(Le fantôme de la liberté, 1974) von Luis Buñuel präsentiert von Matthew Way und Nicolas Stemann
		Eintritt 3/2 Euro
13.06.	SA	EINE KONDOLENZLESUNG MIT MUSIK
14.06.	SO	DIE HEIMATERDE SEI DIR LEICHT
	20h	In Memoriam Horst Binder (26.1.1950 - 11.10.2008) von und mit: Christoph Theußl, Martina Zinner, Matthias Lenz
		Eintritt 9/6 Euro
16.06.	DI	THEUßL LIVE IN HAMBURG
	21h	VOM URBILD ZUM ABBILD
		von/mit: Christoph Theußl (Gitarre, Gesang, Text, Musik)
		Eintritt 9/6 Euro
25.06.	DO	Meyer&Kowski zeigt:
27.06.	SA	DER UMWEGMACHER
	20h	von Marc von Henning, Thomas Klees, Susanne Reifenrath, Michael Carstens, Silke Herter, Michael Prella
		Eintritt 9/6 Euro
26.06.	FR	SMALLVILLE SENIORS
	21h	FLEETSTREET CLUB

www.fleetstreet-hamburg.de

Wir wünschen einen schönen Sommer! Die Fleetstreet eröffnet wieder im September!

SCHAUSPIELSTUDIO FRESE 06./07./18./19./20.06. / 20h

GLAUBE LIEBE HOFFNUNG

Ein Totentanz nach Ödön von Horváth

Abschluss-Stück des 6.Semesters des Hamburger Schauspielstudio Frese

mit: Ann-Kathrin Doerig, Isabell Ege, Jannika Jira, Rune Jürgensen, Anna Nigulis und Jonas Vietzke Regie: Karin Drechsel Dramaturgie: Christian Reichel

Eine junge Frau kämpft um ihren Platz in der Gesellschaft. Doch kaum geht sie einen Schritt, wird sie zwei zurück geworfen. Menschen, Geld, Beruf - der Umgang damit scheint für sie nicht funktionieren zu können, es stellt sich kein bleibender Erfolg ein.

Immer wieder steht Elisabeth auf, und nimmt den Kampf um ihre Existenz von neuem an. Und immer wieder stellt sie sich die Frage, ob sich eine weitere Runde in diesem Kampf für sie noch lohnen kann.

Das Abschlusssemester des Hamburger Schauspielstudio Frese zeigt Elisabeth und ihren Kampf in einem Reigen exemplarischer Situationen, die Ödön von Horváth in „Glaube Liebe Hoffnung“ entworfen hat, in Anlehnung an einen authentischen Fall. Die Konflikte und Machenschaften der Personen und Institutionen erscheinen dabei zeitlos und somit umso grausamer, denn das Scheitern von Elisabeth begründet sich im Geld und dem Streben um Karrieren; ein auswegloser Mechanismus, der heute wie vor 80 Jahren die Verlierer der Gesellschaft produziert.

FILMKLUB VON MATTHEW WAY

12.06. / 21h

DAS GESPENST DER FREIHEIT

(Le fantôme de la liberté, 1974) von Luis Buñuel

präsentiert von Matthew Way und Nicolas Stemann

Hast Du in jungen Jahren mal einen Film gesehen, der einen bleibenden Effekt auf dein Leben genommen hat? Nicolas Stemann, der kürzlich Nobelpreisträgerin Elfriede Jelineks Arbeit über Buñuel's „Der Würgeengel“ auf die Bühne brachte, hat diese Erfahrung gemacht, als er „Das Gespenst der Freiheit“ in seiner Jugend zum ersten Mal sah. Der Film nahm starken Einfluss auf seine spätere künstlerische Karriere.

„Das Gespenst der Freiheit“, dessen Titel eine scherzhafte Referenz an „Das kommunistische Manifest“ von Marx ist, erzählt kurze Geschehnisse und Szenarien aus Buñuels Leben. Im Stil eines surrealistischen Spiels inszeniert, werden offenbar lose Ideen durch zufälliges Aufeinandertreffen miteinander in Verbindung gebracht. Die Kritik des Films wendet sich an die selbstgefällige europäische Kultur, bürgerliche Meinungsbilder über Sexualität, und etablierte soziale Einrichtungen, die auch die Kirche einschließen.

Buñuel selbst beschreibt seinen vorletzten Film: „Der Zufall herrscht über alle Dinge. Die Notwendigkeit, die bei Weitem nicht so rein ist, beginnt viel später. Wenn ich eine Schwäche für einen meiner Filme habe, dann ist sie für „Das Gespenst der Freiheit“, denn er versucht genau dieses Thema auszuarbeiten.“ (Buñuel, 1983)

KONDOLENZLESUNG MIT MUSIK

13./14.06. / 20h

DIE HEIMATERDE SEI DIR LEICHT

In Memoriam Horst Binder (26.1.1950 - 11.10.2008)

von und mit: Christoph Theußl, Martina Zinner, Matthias Lenz

Der Abend besteht aus dem Vortrag von Texten, basierend auf den Kondolenzbekundungen der österreichischen und internationalen Bevölkerung, die anlässlich des Todes von Jörg Haider in den Online-Kondolenzbüchern des BZÖ und der Kärntner Landesregierung veröffentlicht wurden.

Im Mittelpunkt steht aber nicht der Politiker selbst, sondern der fiktive Landeskärntnermeister Horst Binder aus Kärnten (ursprünglich Oberösterreich), der in seiner Funktion als Botaniker wichtiges für seine Heimat geleistet hat, und der zufälligerweise genau am selben Tag wie der ehemalige Kärntner Landeshauptmann Haider einem tödlichen Autounfall zum Opfer gefallen ist.

Aus zigtausenden von Einträgen haben die drei Künstler ein Programm zusammengestellt, das einerseits das politische Klima in einem Land widerspiegeln soll, und sich gleichzeitig dem Thema der „kollektiven Trauerarbeit im 21. Jahrhundert“ widmet.

THEUßL LIVE IN HAMBURG

16.06. / 21h

VOM URBILD ZUM ABBILD

von und mit: Christoph Theußl (Gitarre, Gesang, Text, Musik)

Theußl singt Lieder über das Leben, den Tod und was es sonst noch so zu bewältigen gibt. Als Anschauungsmaterial dienen ihm dabei sowohl er selbst, als auch andere Menschen, sowie Menschen, die es gar nicht gibt. Oder es gibt sie, aber Theußl hat sie bis jetzt nicht kennen gelernt.

Obwohl er erst in Berlin angefangen hat seine Lieder öffentlich zu präsentieren, und seitdem auch nach wie vor hauptsächlich im deutschen Bundesgebiet damit auftritt, ist seine Sprache immer noch stark an seinen Heimatdialekt angelehnt. Man könnte sagen Österreichisch. Immerhin hat er fast zwanzig Jahre seines Lebens unter Umständen verbracht, die einem heutigen EU-Bürger nicht mehr verständlich sind.

Inhaltlich und kulturell haben sich die Einflüsse natürlich längst vermischt. Was in der ursprünglichen Persönlichkeitsstruktur Theußls noch erhalten geblieben ist, sind sein Hang zu solider Situations- oder auch Selbstfehleinschätzung, das lustvolle Ausdehnen relativ simpler Begebenheiten und der spezifische Humor, der sich durch das gesamte literarische Schaffen zieht. Der Rest ist schon deutsch.

Meyer&Kowski zeigt:

25./27.06. / 20h

DER UMWEGMACHER

von Marc von Henning, Thomas Klees, Susanne Reifenrath,

Michael Carstens, Silke Herter, Michael Prella

Liebe Familie, Freunde, Freunde der Freunde,

Rastlos ist die Zeit, Mutter des Todes!

Auch Meyer&Kowski holt sie ein, denn irgendwo zwischen einem Lidschlag und dem nächsten ist ein ganzes Jahr vergangen. Letzten Juni war es, dass wir Sie zum ersten Mal einladen zu dem unglaublichen Lichtbildvortrag des Bernhard Druber, DER UMWEGMACHER; zuerst in Hamburg, bald danach in Berlin und London u.a.

Bald schon wird Meyer&Kowski neue Vorträge vom Rand der Schöpfung zeigen, vorerst aber kehren wir zur Feier unseres ersten Geburtstags zurück zum Ursprung, und bitten Bernhard Druber noch einmal über den, der beim Zug fahren verloren ging - DER UMWEGMACHER - hier in Hamburg zu referieren, diesmal in der FLEETSTREET. Informationen und Karten erhalten Sie unter oder bei meyerundkowski@web.de oder bestellung@fleestreet-hamburg.de

SMALLVILLE SENIORS

26.06. / 21h

FLEETSTREET CLUB

hosted by Smallville Seniors



Wir wünschen einen schönen Sommer! Die Fleetstreet eröffnet wieder im September!